

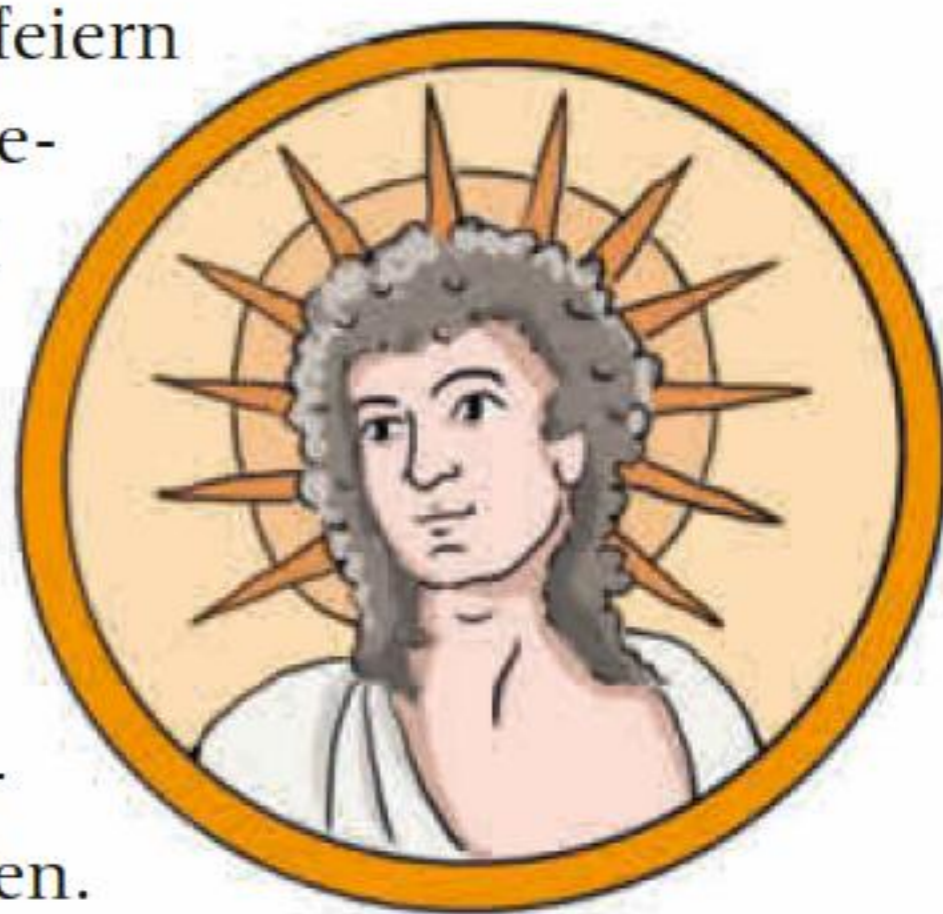
# Warum feiern wir Weihnachten?

Weihnachten ist eine der Hauptfeste der christlichen Religion. Dem Christentum gehören weltweit über 2 Milliarden Gläubige an. Christen und Christinnen feiern an Weihnachten den Geburtstag von Jesus Christus. Er wurde vor 2000 Jahren geboren. Christen glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

Für einen Gottessohn hatte er eine außergewöhnliche Geburt, ganz anders als normalerweise die Götterkinder, die zu dieser Zeit geboren wurden.

Die griechische Göttin Venus wurde zum Beispiel aus Gicht geboren, die römische Göttin Minerva aus dem Kopf des Gottes Jupiter. Götter wurden also auf spektakuläre Weise geboren.

Und jetzt passierte das: Der neue Gottessohn Jesus kam als Mensch auf die Erde. Seine Mutter Maria bekam ihn in einfachen Verhältnissen, in einer Krippe in einem Stall. Das hatte es bis dahin noch nicht gegeben. Doch nicht nur die Geburt von Jesus, auch sein Leben auf der Erde war besonders. Jesus wandte sich den Armen und den Gemobbten zu und er konnte Kranke heilen. Wenn er über Gott sprach, erzählte



er so lebendig und überzeugend, dass die Zuhörer und Zuhörerinnen nicht anders konnten, als auch an Gott zu glauben. Schließlich wurde Jesus so bekannt, dass er zu einer Gefahr für die Römer wurde und sie ihn hinrichten ließen.

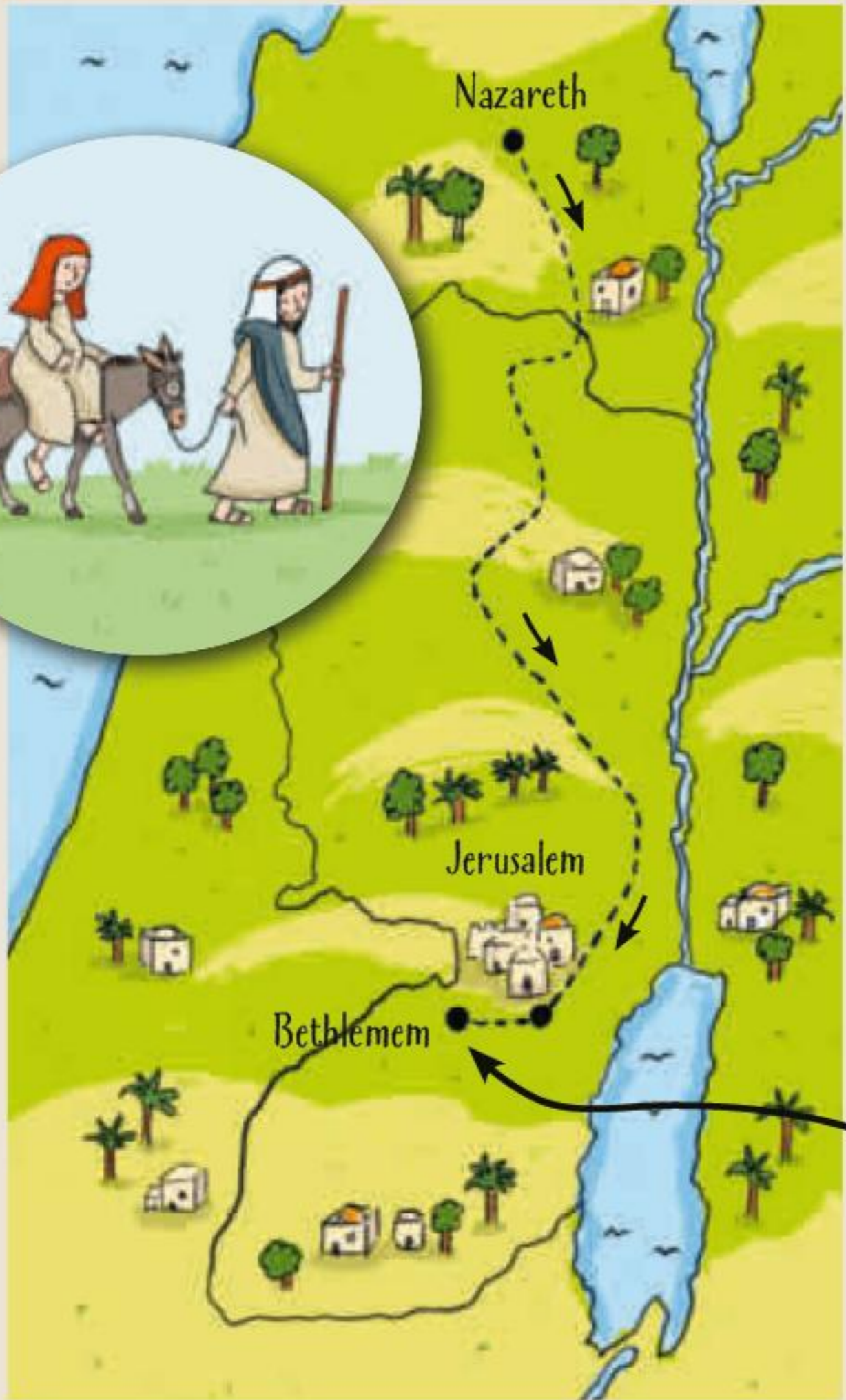
Von all diesem erzählt das heilige Buch der Christen, die Bibel. Zwei Menschen, die Jesus sehr beeindruckt hatte, waren Matthäus und Lukas. Sie schrieben wichtige Ereignisse aus Jesus' Leben auf, die wir heute in der Bibel nachlesen können. Matthäus und Lukas berichteten auch über die Geburt von Jesus.

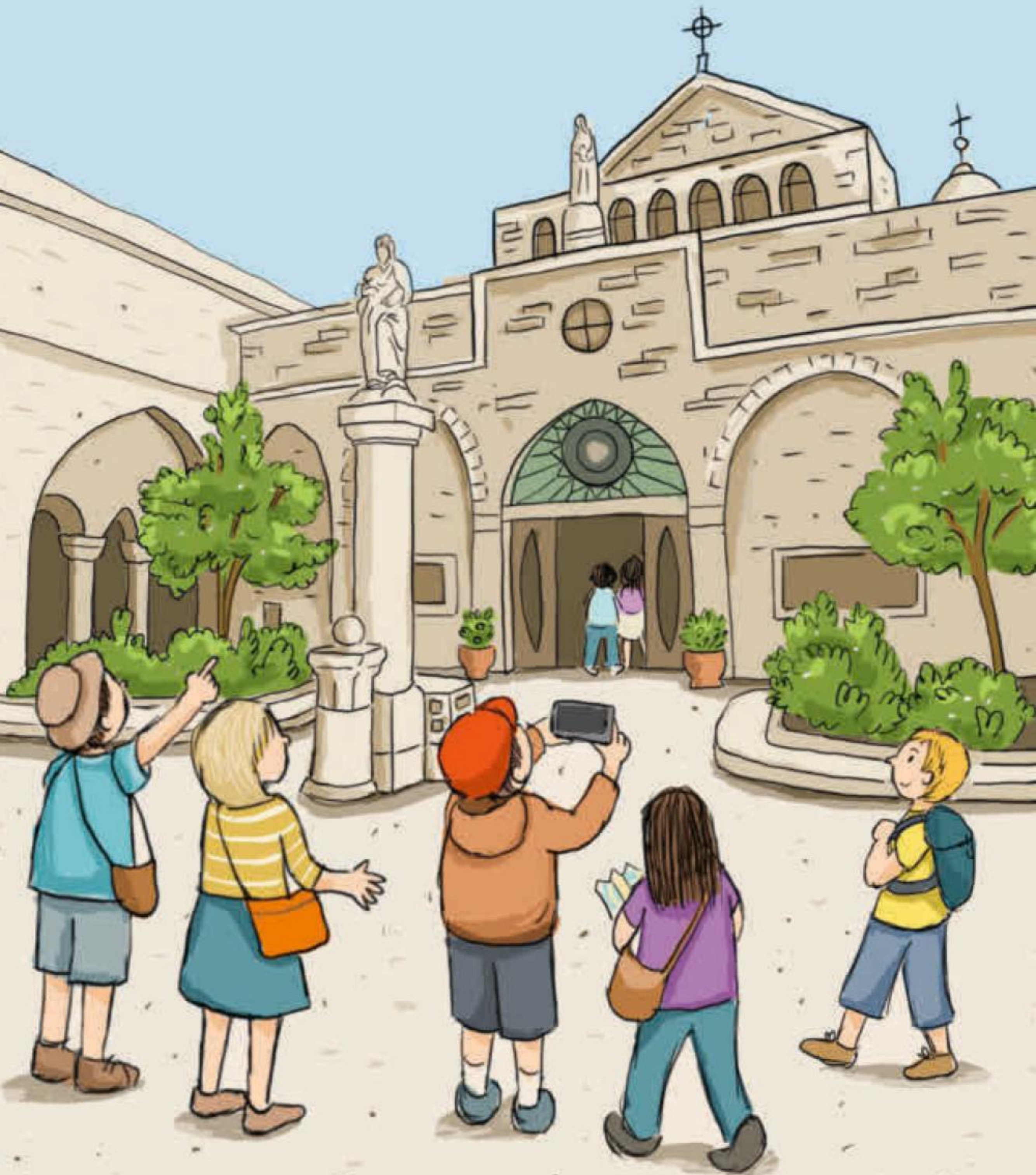


## Die Geburt Jesu

Aus der Bibel wissen wir, dass Jesus vor etwas mehr als 2000 Jahren in der Römerzeit lebte, im heutigen Israel. Damals herrschte der römische Kaiser Augustus. Jesus' Vater hieß Josef. Er musste wegen einer Volkszählung mit seiner schwangeren Frau Maria von der Stadt Nazareth in die Stadt Bethlehem reisen. Bethlehem lag in der römischen Provinz Judäa. Um dorthin zu reisen, war man zwei bis drei Tage zu Fuß unterwegs. Wahrscheinlich saß Maria mit ihrem dicken Bauch auf einem Esel, aber davon ist nichts in der Bibel geschrieben. Als sich die Geburt Jesu ankündigte, gab es keine freien Zimmer mehr in Bethlehem. Josef und Maria kamen in einem Stall unter. Dort wurde schließlich in der Nacht Jesus geboren.

Wir kennen nicht viele Details zu dieser Geburt. Aber Lukas berichtet uns in der Bibel von einem Engel. Er trat kurz nach der Geburt zu den Hirten, die in der Nähe ihre Schafe hüteten. Der Engel war aufgeregt und erzählte den Hirten voller Freude, dass gerade eben, nicht weit von ihnen entfernt, der neue Erlöser geboren worden sei. In der Bibel steht dazu das Wort »Heiland«. Der Engel gab den Hirten den Tipp: Dieser Heiland hat Windeln an und liegt in einer Krippe. Dann rauschte ein Engelschor vom Himmel und stimmte einen großen Lobgesang für Gott an. Allen war klar: Es war etwas Besonderes geschehen, es war eine heilige Nacht. Kein Wunder, dass die Hirten es nicht abwarten





konnten. Sie brachen auf und fanden Maria, Josef und das Jesuskind in der Krippe.

Wir wissen nicht genau, wo der Stall und die Krippe waren. Aber Christen aus der Gegend verehrten schon sehr früh eine Stelle, wo sie vermuteten, dass Jesus hier geboren worden war. 300 Jahre später bauten sie dort eine Kirche. Diese Geburtskirche in Bethlehem kann man heute noch besuchen. Jahr für Jahr machen sich Tausende Christen in der ganzen Welt dahin auf.

Die Geburt von Jesus liegt schon über 2000 Jahre zurück. Trotzdem wird seine Geburtsgeschichte heute noch erzählt und weitergegeben. Maler wie Giotto, Botticelli, Caravaggio, Rembrandt oder Gauguin haben großartige Bilder von Jesu Geburt gemalt. Die Weihnachtsgeschichte berührt uns, so, wie uns ein neugeborenes Baby erfreut und gleichzeitig daran erinnert, dass jedes Leben Schutz und Liebe braucht. Und weil das für alle Menschen gilt, kann auch jeder, der möchte, auf seine eigene Art und Weise Weihnachten feiern.